



SCHLAGWERK PERCUSSION FINELINE COMFORT CAJONS

Wenn im Cajon-Bau innovative Ideen Fuß fassen, dann erobern News-Meldungen im Lauffeuer die Szene. Denn lange hatte man spekuliert, ob es in Zukunft überhaupt noch denkbar sei, progressive Möglichkeiten in diesem Sektor hervorzubringen. Und ein Cajon neu erfinden? Wie sollte das gehen bei einem Instrument, dessen Konzept und Seele von so langer Tradition geprägt ist? In der Tat sorgte die Cajon-Kreativzentrale Schlagwerk Percussion nun mal wieder für eine Frischzellenkur, und so ist es gelungen, einen weiteren Schritt nach vorne zu gehen, um dem Begriff Cajon nicht nur aktuelle Wertigkeit zu vermitteln, sondern auch das Klangkonzept der Groove-Kiste mit klugen Ideen aufzufrischen. Auf der Frankfurter Musikmesse präsentierte man stolz jene „Fineline comfort“-Modelle, die nicht nur edle „Morado“- oder „Mocca“-Furniere vorzuweisen haben, sondern auch bautechnische Spezifikationen, die mit interessanten Facetten in die Klangprojektion eingreifen.

Auffälligstes Merkmal der „Fineline“-Baureihe sind die gerundeten Korpus-Ecken. Schlagwerk bedient sich hier des Attributs „comfort“, was sicherlich auch für die alltägliche Spielpraxis zutrifft, zumal der Sitz- und der damit verbundene Spielkomfort durch ein angenehmes Feel bereichert wird. Ein weiteres „comfort“-Detail ist die Sitzfläche, die mit einem hauchdünnen Klarsichtfilm bezogen ist, dessen matte Oberfläche wie eine Rutschbremse fungiert und das sichere Sitzgefühl unterstützt. Ein drittes „comfort“-Attribut bezieht sich auf das im Lieferumfang enthaltene Echtleder-Sitzkissen, um der sonst etwas harten „Sperritzklasse“ ein stilvolles Extra zu schenken.

Gefertigt ist der „Fineline“-Korpus aus Buchenholz, wobei man sich der Konstruktionstechnik des CLM-Verfahrens bedient (CLM = Cross Laminating & Molding). So werden kreuzverleimte Sperrholzplatten einem Biegeverfahren unterzogen, um so die Rundungen der Oberkanten herzustellen. Das

Ganze ist höchst akkurat umgesetzt, und der Cajon-Body zeigt eine makellose Oberflächengestaltung, die auch haptische Versuchsungen nicht enttäuscht. Alles ist wunderbar geschliffen und gerundet und bietet zudem eine Optik, die auf der Ästhetik des natürlichen Materials beruht. So bleibt das Auge gezwungenermaßen an den Schlagflächen haften, die mit extravaganten Echtholzurnieren als wahre Eyecatcher fungieren. Wahlweise angeboten werden das kaffeedunkle „Mocca“-Finish aus einem „Dark Makassar“-Furnier sowie das lebhaftere „Morado“-Design, dessen Furnier aus dem Santo-Palisander geschält ist. Jene selektierten und handgeschnittenen Edelhölzer sind naturbedingt von unterschiedlichen Maserungen und Farbschattierungen geprägt, wodurch jedes Cajon ein eigenes und individuelles Gesicht erhält.

Die 50 cm x 30 cm x 30 cm großen „Fineline“-Klangkörper sind innen wie außen in allen Details hervorragend gebaut und zeugen von sauberster Handwerksarbeit unter Umsetzung durchdachter Cajon-Fertigungstechnik. Hinzu kommen noch weitere feine optische Details wie Logo-Intarsien, Edelh Holz-Furniere oder hölzerne Typenschilder, die das Gesamtbild in Richtung Edel-Touch rücken.

Der Blick durch das Schalloch zeigt innere Verstärkungsrippen, die der Statik des Korpusaufbaus dienen. Zu sehen ist ebenfalls eine neue Generation von Snare-Saiten, die das Klangkonzept der „Fineline comfort“-Cajons mitbestimmen. Speziell für die Schlagflächentypen „Morado“ und „Mocca“ wurden die „Custom Winding Snare Wires CW2“ entwickelt. Die zwölf Spiraldrähte sind in zwei Sechsergruppierungen aufgeteilt und liegen flach auf der Schlagflächenrückwand auf. Mittels Zugriegel, der von der Cajon-Unterseite her mittels Inbusschlüssel

bedienbar ist, kann die Spannung der Snarewires individuell bestimmt werden. Werkseitig ist eine optimierte Spannung vorjustiert, die mit der ebenso werkseitig eingestellten Schlagflächenverschraubung kommuniziert.

Überraschend ist die sehr sensible Ansprache der Snarewires. Schon bei leisen Figertips reagieren die Drähte hauchfein und begleiten das große Dynamikspektrum dieser Cajons, ohne dass bei starken Beat-Impulsen der crisper Touch in einer „Verzerrfarbe“ übersteuert. Auch die Trennung von Open- und Bass-Sounds gelingt den „Fineline comfort“-Cajons hervorragend. Durchweg sind dunkle und drückende Bässe zu hören, wobei das „Mocca“-Modell um Nuancen trockenere, mattere Klangschattierungen bietet. Ebenso verstehen sich diese Cajons als gute Power-Kandidaten, die ordentlich druckvoll abgehen können und in der Lage sind, sowohl kraftvolle Beats als auch ganz leise und milde Klänge mit Transparenz zu projizieren.

In Anbetracht all der Features wie CLM Bodies, CW2 Snarewires, edelholzurnierte Schlagflächen sowie Intarsien-Details, gehen die aktuellen „Fineline comfort“ Cajon-Modelle eine gelungene Verbindung aus Tradition und ausgecheckter Cajon-Technik ein. ➔

Tom Schäfer

PREISE

ca. € 379,-